



---

# KADERPLANUNG FEUERWEHR

---



# Inhaltsverzeichnis

---

1	Organisation	3
2	Ausgangslage	4
3	Zielsetzung	5
4	Auftrag	6
5	Organigramm	7
6	Dienstgrad-Übersicht	8
7	Ausbildung extern	10
8	Ausbildung intern	12
9	Karriereverlauf (Übersicht)	13
10	Anforderungen	15
11	Umsetzung	16
12	Beurteilung / Reporting	18

## Anhang

	Überarbeitung (Version)	19
--	-------------------------	----

# 1 Organisation

---

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Mensch und Tier sowie zum Schutz von Sachwerten verpflichtet. Als Ersteinsatzelemente bekämpft die Feuerwehr Schadenereignisse jeder Art. Mit der wachsenden Aufgabenvielfalt entwickelt sich die traditionelle Feuerwehr zu einer multifunktionalen Rettungs- und Dienstleistungsorganisation.

Das Feuerwehrwesen im Kanton Zürich beruht auf dem bewährten Grundsatz des Milizsystems. Die Feuerwehr ist, neben anderen Blaulichtorganisationen (Polizei, Sanität), für die Sicherheit von Menschen und Tieren sowie für den Schutz von Sachwerten verantwortlich. Die Formationen und die Mittel der Feuerwehr sind modular aufgebaut. Nachbar- und Stützpunkthilfe gewährleisten die gegenseitige Unterstützung und Ablösung.

Gemäss Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978 ist der Regierungsrat die oberste Aufsichtsinstanz über das Feuerwehrwesen (§ 24 a Abs. 1). Die Gebäudeversicherungsanstalt (GVZ; Kantonale Feuerwehr) überwacht insbesondere Organisation, Alarmierung, Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehren (§ 24 a Abs. 2). Sie erlässt im gesetzlichen Rahmen und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Vorgaben für die Feuerwehrorganisationen. Das Feuerwehrwesen wird gemäss dem Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen von den politischen Gemeinden besorgt (§ 17 Abs. 1).

## 2 Ausgangslage

---

Der minimale Mannschaftsbestand der Feuerwehr Stäfa wurde in Absprache mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) per 1. Januar 2015 auf 60 Personen festgelegt. Die Feuerwehr Stäfa verfügt heute gesamthaft über einen Mannschaftsbestand von 68 Angehörigen. Davon sind 62 Männer und 6 Frauen. Bei den Männern sind 10 Personen im Range eines Offiziers und 15 Personen im Range eines Unteroffiziers. Die Frauen stellen 2 Unteroffiziere und eine Offizierin.

Die Feuerwehr Stäfa wird seit dem 1. August 2014 von einem vollamtlichen Feuerwehr- und Zivilschutzkommandanten geführt. Dies hat sich aufgrund der Überprüfung der Strukturen der Feuerwehr und des Zivilschutzes sowie der im Jahre 2010 bewilligten Staboffiziers-Stelle auf Mandatsbasis der Feuerwehr abgezeichnet.

Sowohl die Feuerwehr- als auch der Zivilschutzorganisation Stäfa haben in dieser Zeit an Professionalität, Effizienz und Qualität gewonnen. Dies insbesondere durch die funktionelle Zusammenführung der Staboffiziersstelle und der Position des Kommandanten der Feuerwehr, als auch durch die Zusammenführung der Leitung der Zivilschutzstelle und des Zivilschutzkommandos ab dem Januar 2013 unter eine gemeinsame Führung.

## 3 Zielsetzung

---

Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) verlangt, dass mit dem Ersteinsatz die Feuerwehr in der Lage sein muss, die Rettung sowie den Einsatz für die Brandbekämpfung spätestens nach 10 Minuten in überwiegend dicht besiedeltem und nach 15 Minuten in dünn besiedeltem Gebiet, ab Eingang der Alarmierung, mit rund 10 AdF durchzuführen.

Dies erfordert neben dem vorgeschriebenen Mannschaftsbestand auch eine umfassende Ausbildung der Feuerwehranhörigen auf allen Stufen. Damit die Vorgaben in Bezug auf Fach- und Führungskompetenz gewährleistet werden können, sind die Mannschaft und das Kader regelmässig aus- und weiterzubilden. Die Aus- und Weiterbildung erfolgt durch Kurse der GVZ aber hauptsächlich durch Übungen und Einsätze innerhalb der eigenen Feuerwehrorganisation.

Folgende Ziele werden angestrebt:

- frühzeitige Rekrutierung von Nachwuchs
- breitgefächerte Grundausbildung (Alle)
- modulare / funktionsbezogene Ausbildung (Kader / Spezialisten)
- frühe Förderung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten

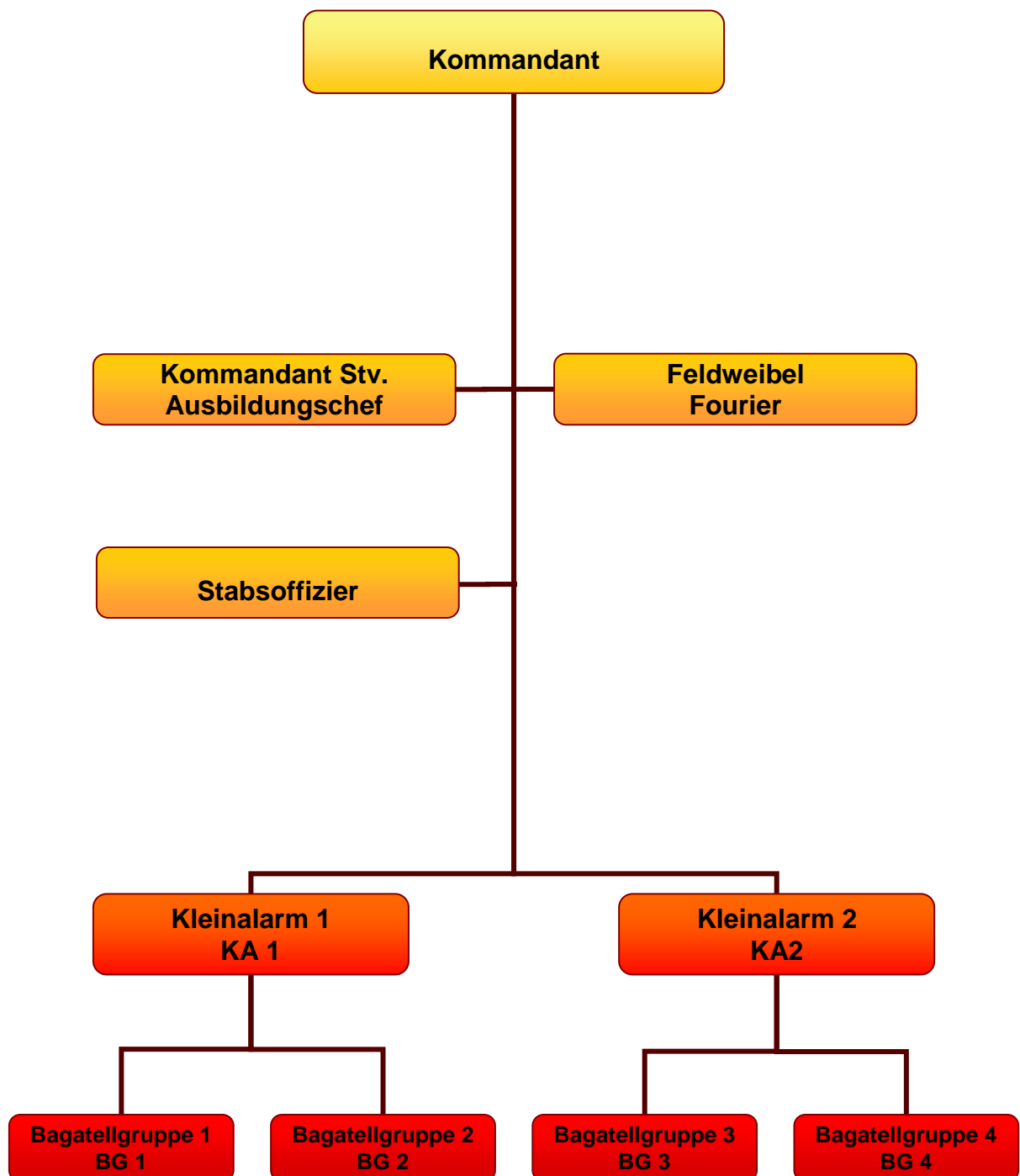
## 4 Auftrag

---

Die Kaderplanung ist, nebst der Neurekrutierung von freiwilligen Feuerwehrangehörigen, ein stetiger Prozess und für den Fortbestand der Feuerwehr Stäfa von höchster Priorität. Die Feuerwehrorganisation, insbesondere Kommandant und Kommandant Stv. sowie der Fachbereich Sicherheit, werden mit dieser Aufgabe beauftragt.

## 5 Organigramm

---



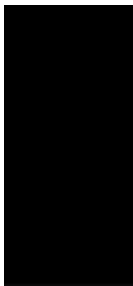
## 6 Dienstgrad-Übersicht

---

Die Dienstgrade der Feuerwehr sind an die militärischen Dienstgrade der Schweizer Armee angepasst. Die Gradabzeichen sind den Schulterklappen der Schweizer Armee sehr ähnlich. Ihre Grundfarbe ist ebenfalls schwarz.

### Mannschaftsgrade

Abzeichen



Grad

Soldat

Abzeichen

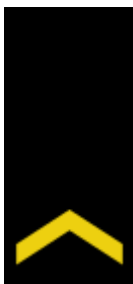


Grad

Gefreiter

### Unteroffiziersgrade

Abzeichen



Grad

Korporal

Abzeichen



Grad

Wachtmeister



Fourier



Feldweibel



Abzeichen



Grad

Adjutant  
Unteroffizier

Abzeichen

Grad

**Offiziersgrade**

Abzeichen



Grad

Leutnant

Abzeichen



Grad

Oberleutnant



Hauptmann



Major



Oberstleutnant



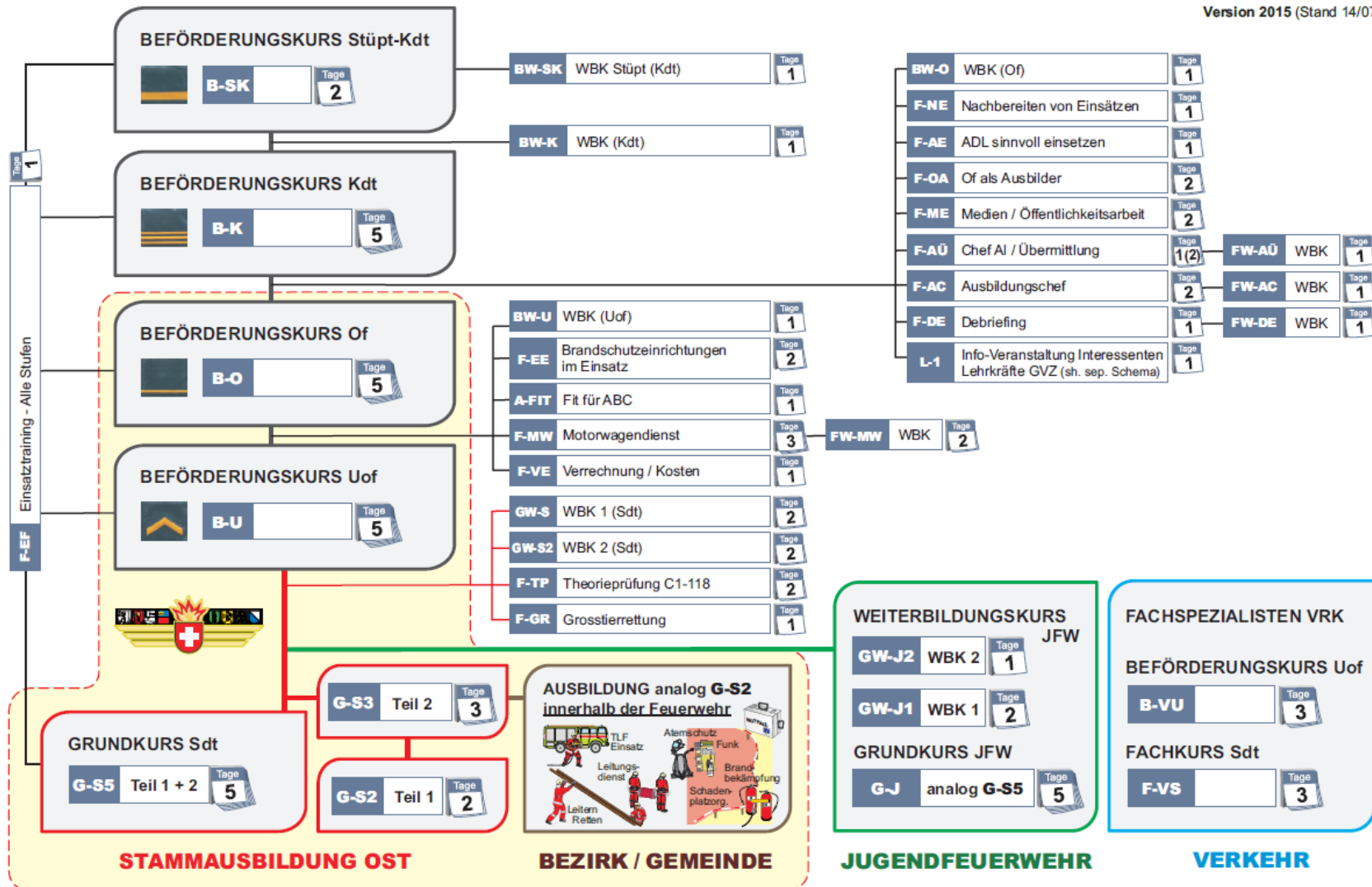
Oberst

## 7 Ausbildung extern

---

Gemäss Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978 ist der Regierungsrat die oberste Aufsichtsinstanz über das Feuerwehrwesen (§ 24 a Abs. 1). Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons Zürich (GVZ; Kantonale Feuerwehr) überwacht insbesondere Organisation, Alarmierung, **Ausbildung** und die Pflichtausrüstung der Feuerwehren (§ 24 a Abs. 2). Sie erlässt im gesetzlichen Rahmen und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Vorgaben für die Feuerwehrorganisationen.

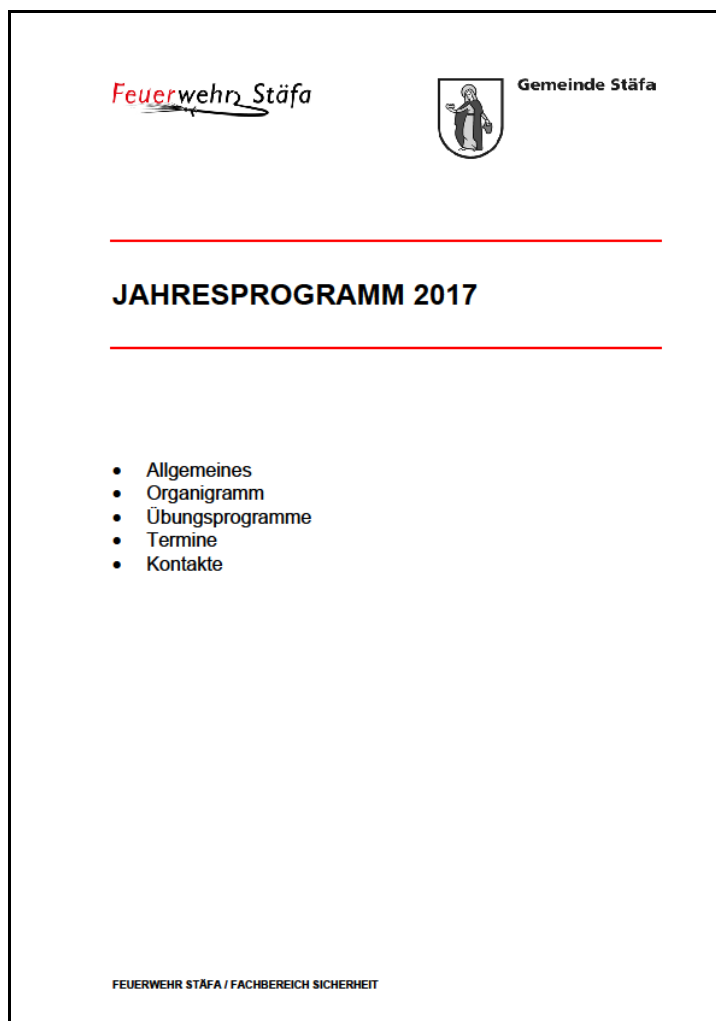
Die Kurse der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) bilden die Grundlage bei der Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. In diesen Kursen werden sowohl Theorie als auch Praxis gezielt vermittelt. Die nachfolgende Skizze zeigt schematisch die Ausbildung, welche die Feuerwehrangehörigen bei der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich absolvieren.



## 8 Ausbildung intern

---

Die Kurse der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) bilden die Grundlage bei der Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. Die Vertiefung des erlernten Wissen und Handwerks wird im Rahmen von Übungen und Einsätzen innerhalb der Feuerwehrorganisation praktiziert.



## 9 Karriereverlauf

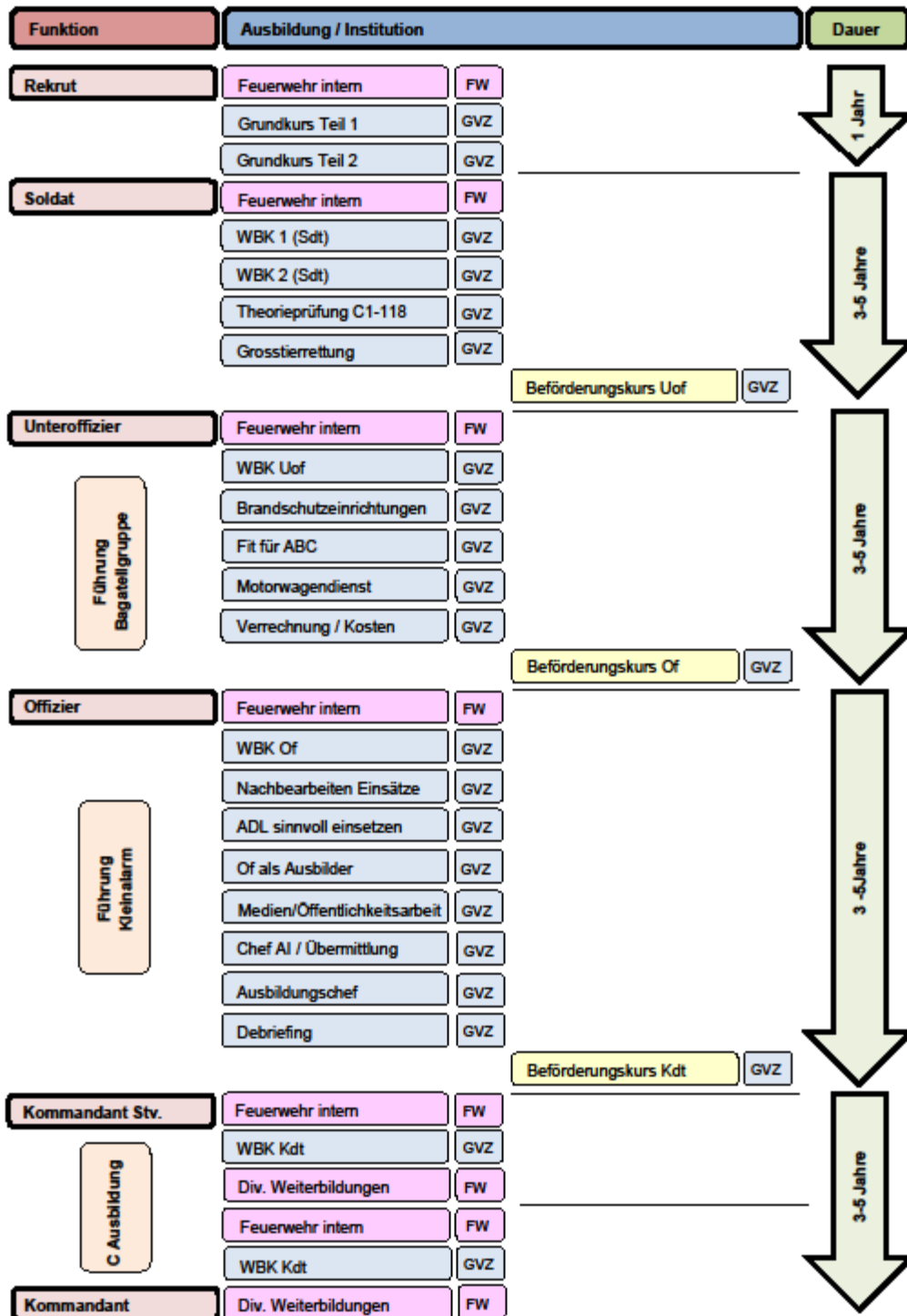
---

Die Feuerwehren im Kanton Zürich basieren auf dem Milizsystem. Das heisst, dass die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) freiwillig und nebenberuflich Feuerwehrdienst leisten. Den interessierten sowie fachlich und menschlich geeigneten Feuerwehrangehörigen steht die Möglichkeit offen, innerhalb der Feuerwehrorganisation in attraktive Führungsfunktionen zu gelangen.

Für die Besetzung dieser Führungspositionen zeichnen sich der Kommandant sowie der Ausbildungschef (Kommandant Stv.) verantwortlich. Kommandant und Kommandant Stv. werden vom Gemeinderat, auf Antrag des Sicherheitsausschusses, gewählt. Es ist im Interesse der Feuerwehrorganisation, dass immer wieder geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für Führungspositionen ausgebildet und gefördert werden.

Das nachfolgende Schema zeigt den möglichen Karriereverlauf, mit entsprechendem Zeithorizont, innerhalb der Feuerwehrorganisation der Gemeinde Stäfa.

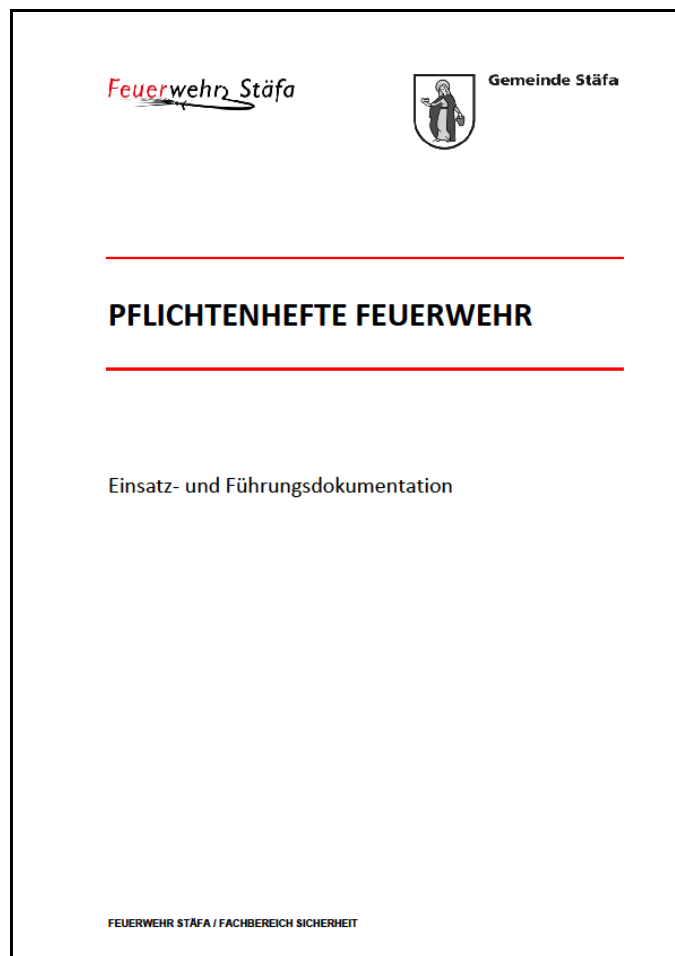
## Karriereverlauf innerhalb der Feuerwehr Stäfa



# 10 Anforderungen

---

Kandidatinnen und Kandidaten für eine Führungsposition innerhalb der Feuerwehr Stäfa müssen sowohl fachlich wie auch persönlich über die nötigen Grundvoraussetzungen verfügen. Die Pflichtenhefte der Feuerwehr Stäfa zeigen auf, welche Eigenschaften und Anforderungen für die einzelnen Funktionen nötig sind respektive vorausgesetzt werden.



# 11 Umsetzung

---

Die Umsetzung der Kaderplanung durch die Exponenten der Feuerwehr und des Fachbereiches Sicherheit erfolgt in fünf Stufen.

**Stufe 1:** Beobachtung der Feuerwehrangehörigen bei Übungen und Einsätzen bezüglich folgender Kriterien

- Fachkompetenz
- Führungskompetenz
- Sozialkompetenz
- Entwicklungspotenzial
- Auffassungsgabe / Flexibilität
- Loyalität

**Stufe 2:** Evaluation der geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der oben genannten Kriterien.

**Stufe 3:** Überprüfung und Beurteilung des Entwicklungspotenzials bei internen Übungen sowie bei realen Einsätzen.

**Stufe 4:** Förderung und Unterstützung der ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten durch Teilnahme an Kursen und Ausbildungen bei der GVZ sowie innerhalb der eigenen Feuerwehrorganisation.



**Stufe 5:** Stetiges Coaching bei Übungen und Einsätzen durch den Kommandanten und dessen Stellvertreter sowie durch externe Fachpersonen.

Dieses Stufenprinzip wird zwischen jedem Funktionsanstieg angewendet, d.h. vom Soldat zum Unteroffizier wie auch vom Unteroffizier zum Offizier und allen weiter möglichen Funktionsanstiegen. Innerhalb dieses über mehrere Jahre andauernden Prozesses, werden die geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten jeweils in die dem Ausbildungsstand angemessene Führungsposition befördert.

## 12 Beurteilung / Reporting

---

Bei der Anwendung des Stufenprinzips, welches immer innerhalb eines Funktionswechsels erfolgt, sind auch die Erkenntnisse in schriftlicher Form festzuhalten. Die Einschätzung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt in einem persönlichen Gespräch und mittels eines Beurteilungsbogens (siehe Beilagen).

Die gewonnenen Erkenntnisse resp. Resultate werden gemeinsam und innerhalb der Führung (Kommandant, Kommandant Stv., Abteilungsleitung Sicherheit) besprochen. Dem/der Ressortvorsteher/in sind gefällten Entscheidungen in angemessener Zeit oder an einer der nächsten Sitzungen des Sicherheitsausschusses mitzuteilen.

## Anhang: Überarbeitung (Version)

---

**Stand:**

Version 1

**Datum:**

07.11.2017

**Verantwortlich:**

HAR / R. Haug

